

## Ausbau des Flughafens:

### „Regierung missachtet Urteil des Verwaltungsgerichtes“: Mouvement Ecologique und Interessenvereine reagieren mit „recours gracieux“ beim Umweltministerium

*Seit Jahren setzen sich Mouvement Ecologique und lokale Interessenvereine dafür ein, dass beim Ausbau des Flughafens die Interessen von Mensch und Umwelt berücksichtigt werden sollen. Eine der Hauptforderungen hierbei ist, dass endlich geregelt wird, welche Anzahl an Flugbewegungen und welche Lärmbelastungen zulässig sind und welche nicht. Hierbei wird vor allem ein weiterer Ausbau der Cargo-Aktivitäten kritisch hinterfragt sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen verlangt.*

Entsprechende Auflagen, so die Organisationen, müssten in einer Betriebsgenehmigung - so wie für jeden anderen Betrieb in Luxemburg - festgeschrieben werden. Da auf politischer Ebene diese Forderung trotz aller Bemühungen scheinbar nicht durchzusetzen war, obwohl der Staat somit bewusst gesetzeswidrig handelte, sahen Mouvement Ecologique, lokale Interessenvereine und eine Reihe von Privatpersonen als alleinige Möglichkeit diese Rechte juristisch einzuklagen. Alleiniger juristischer Hebel der sich aus der Sicht der Organisationen bot, war im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Aerogare (der als solcher jedoch nicht in Frage gestellt wird) aktiv zu werden.

Dieser Ausbau sollte nicht getätigt werden, bevor nicht eine Genehmigung für das gesamte Areal vorliege, so der Einspruch vor dem Verwaltungsgericht. Im April 2000 bekamen die Organisationen dann auch vor dem Verwaltungsgericht Recht: Voraussetzung für einen Ausbau, welcher Natur auch immer, sei eine Genehmigung für das gesamte Flughafen-Areal mit entsprechenden Schutzmassnahmen, so der Richterspruch.

Die Regierung leitete daraufhin im Juni dieses Jahres endlich eine Genehmigungsprozedur für das gesamte Flughafen-Areal in die Wege. Im Rahmen dieser Prozedur soll u.a. die Frage der Lärmbelastung, aber auch Sicherheitsaspekte geregelt werden. In dem entsprechenden Dossier waren, laut Organisationen, jedoch zahlreiche Aspekte unzureichend dokumentiert: die Lärmberechnungen seien äusserst fehlerhaft, Sicherheitsaspekte wären de facto ausgeklammert gewesen u.a.m. Dies führte dazu, dass alle betroffenen Gemeinden - Sandweiler, Schüttringen, Niederanven und die Stadt Luxemburg - ein negatives Gutachten erstellten und Verbesserungen forderten.

Was nunmehr jedoch geschehen sei, bezeichnen die Organisationen als „nicht annehmbar“: obwohl immer noch keine Genehmigung für das Gesamtareal vorliege und die Forderungen der Gemeinden ignoriert würden, erteilte die Regierung (erneut) - über das Umweltministerium - eine Teil-Genehmigung für den Ausbau der Aérogare, ohne dass die Auflagen für das gesamte Areal geregelt sind!

Damit verletzte die Regierung erneut nicht nur bewusst und willentlich geltendes Recht, sondern sie missachtet zudem in äusserst krasser Form ein Urteil des Verwaltungsgerichtes - ganz abgesehen von den deutlich artikulierten Interessen zahlreicher Einwohner und der Gemeinden.

**Die Strategie scheine, so die Organisationen, auf der Hand zu liegen: die Erteilung der Gesamtgenehmigung mitsamt den damit verbundenen Debatten solle wohl erneut verzögert werden - während die Anzahl der Flugbewegungen im Cargobereich weiterhin ohne gesetzliche Grundlage und rechtliche Absicherung ansteigt. Dagegen würden sich die Organisationen zur**

## **Wehr setzen.**

Aus diesen Überlegungen heraus reichten Mouvement Ecologique, Interessenvereine und Privatpersonen einen sogenannten « recours gracieux » gegen die erteilte Genehmigung zum Ausbau der „Aerogare“ beim Umweltministerium ein. Sie bleiben der Überzeugung, dass

- die vorliegende Genehmigung geltendem Recht widerspricht und zudem eine schwerwiegende Missachtung des Urteils vom März 2001 des Verwaltungsgerichtes darstellt
- die Detailgenehmigung für die Aerogare erst nach einer Entscheidung betreffend die Genehmigung für das gesamte Flughafenareal erteilt werden darf.

**Es gebe keine Ursache, weshalb seit Monaten und Jahren die Prozedur für die Gesamtgenehmigung des Flughafenareals auf der Stelle trete und damit eine notwendige Abwägung zwischen wirtschaftlichen Interessen und der Lebensqualität der Anwohner hinausgezögert würde.**

*Mouvement Ecologique*

*Mouvement Ecologique, section Contern-Sandweiler-Schëtter*

*Mouvement Ecologique, section Luxembourg*

*Syndicat d'Interets Locaux Hamm-Polvermillen*

*Syndicat d'Initiative et d'Interets Locaux Cents-Fetschenhof*

*Syndicat d'Initiative et d'Interets Locaux Sandweiler*